

Inhaltsverzeichnis

Innocent Himbaza Israël et les nations dans les relectures de Juges 19,22-25: débat sur l'homosexualité	5
David-Christopher Böhme / Johannes Müller / Heinz-Dieter Neef Hoseas Botschaft als Prophetie	17
Kay Weißflog Worum geht es in Kohelet 8,10?	39
Christopher Begg The End of Samson according to Josephus as compared with the Bible, Pseudo-Philo and rabbinic tradition	47
Kay Ehling Warum ließ Herodes Antipas Johannes den Täufer verhaften? Oder: Wenn ein Prophet politisch gefährlich wird	63
Holger Zeigan Die Wachstumsnotizen der Acta	65
Marlis Gielen Paulus – Gefangener in Ephesus ? <i>Teil 1</i>	79

Israël et les nations dans les relectures de Juges 19,22-25: débats sur l'homosexualité

Innocent Himbaza

Summary

The Pseudo-Philo and Flavius Josephus have removed the homosexual aspect in their re-readings of Judg 19:22-25, because the actors of this text belong to the people of Israel. These re-readings deviate from MT, which is supported by LXX, in order to defend Israel in comparison with the nations. Thus, one should recognize the priority of MT, in spite of some modern translations which still deviate from it.

Zusammenfassung

Die Nachformulierungen von Pseudo-Philo und Flavius Josephus haben den Aspekt der Homosexualität aus der Erzählung Ri 19,22-25 getilgt, weil die handelnden Personen zum Volk Israel gehören. Diese Nacherzählungen wichen vom TM, der vom LXX unterstützt wird, ab, mit der Absicht Israel gegenüber den Völkern zu verteidigen. Der TM muss deshalb als prioritär angesehen werden, obwohl einige moderne Übersetzungen noch von ihm abweichen.

Hoseas Botschaft als Prophetie

Targum Jonathan zu Hosea 1-3

David-Christopher Böhme, Johannes Müller, Heinz-Dieter Neef

Summary

The comparison of Hos 1-3 MT and TgJ results in the following: TgJ specifies Hosea's mission as "prophecy". TgJ refrains from speaking of Hosea's marriage and refers to the idolatry of the people of God instead. Here, TgJ perceives everything as "idolatry" which is not worship of God. Even the mentioning of God as "my husband" (2,18MT) is replaced in TgJ by remarking that Israel will one day be zealous for the worship of the Lord. The mentioning of "God's engagement" is avoided as well and replaced by the phrase "I will hold you in front of me" (2,21). Central theological themes in TgJ are: God's *shekinah* (2,5.25); *memra* (1,7 etc.); law (1,9); worship (2,4 etc.); prayer (2,4.23); messiah (3,5); repentance (1,3.5 etc.). Furthermore, one can see in TgJ an effort to update the text of the Book of Hosea, which is achieved by several references to Israel's situation of diaspora.

Zusammenfassung

Der Vergleich zwischen Hos 1-3 MT und TgJ ergibt Folgendes: TgJ bestimmt den Auftrag Hoseas als „Prophetie“. TgJ verzichtet auf die Rede von der Ehe Hoseas und ersetzt sie durch den Hinweis auf den Götzendienst des Gottesvolkes. TgJ versteht dabei unter „Götzendienst“ alles, was nicht Dienst für Gott ist. Auch die Rede von Gott als „mein Mann“ (2,18MT) ersetzt TgJ durch den Hinweis, dass Israel einst für den Gottesdienst des Herrn eifern werde. Ebenso wird die Rede von der „Verlobung Gottes“ vermieden und durch die Wendung „ich werde euch vor mir halten“ ersetzt (2,21). Zentrale theologische Topoi sind in TgJ: Gottes Einwohnen (2,5.25); Wort (1,7 u.ö.); Gesetz (1,9); Gottesdienst (2,4 u.ö.); Gebet (2,4.23); Messias (3,5); Umkehr (1,3.5 u.ö.) Zudem zeigt sich in TgJ das Bemühen um Aktualisierung des Hoseatextes, indem mehrfach auf die Diasporasituation Israels angespielt wird.

Worum geht es in Kohelet 8,10?

Kay Weißflog

Summary

In Koh 8:10 Kohelet reports on his observation that the wicked are buried, thus the curse of denying interment (Dtn 28:26), which applies to them, has not been carried out. With this example and others he demonstrates that the possible discrepancy between one's deeds and their due recompense exists also in the field of ethics and religion.

Zusammenfassung

Kohelet schildert in Koh 8,10 seine Beobachtung, dass Frevler ein Begräbnis erhalten, der nach Dtn 28,26 über sie verhängte Fluch der Nichtbestattung in diesem Fall also unwirksam ist. Er führt u.a. anhand dieses Beispiels den Nachweis, dass auch im religiös-ethischen Bereich eine Diskrepanz zwischen dem Tun eines Menschen und seinem Ergehen bestehen kann.

The End of Samson according to Josephus as compared with the Bible, Pseudo-Philo and rabbinic tradition

Christopher Begg

Summary

This essay offers a close reading of Josephus' account (*Ant.* 5.313b-317) of Samson's end in comparison both with the Bible (Judg 16,21-31, as represented by the major ancient witnesses) and with Pseudo-Philo and rabbinic tradition. Vis-à-vis the biblical presentation, Josephus' version, e.g., streamlines matters, while also accentuating the heroic stature of Samson, via an inserted encomium upon him and the omission of Samson's appeals for divine assistance cited in 16,28 and 30ba. With Pseudo-Philo his rewriting evidences both similarities and differences. Both authors, e.g., significantly compress the Bible's narrative. While, however, Josephus downplays the theological dimension of Samson's end, Pseudo-Philo follows the Bible in giving a central place to the hero's plea for God's help. Finally, Josephus' rendition displays no awareness of the various rabbinic developments around the dramatic finale of Samson's life.

Zusammenfassung

Dieser Beitrag bietet eine detaillierte Darstellung von Josephus' Beschreibung (*Ant.* 5.313b-317) des Ende Samsons im Vergleich mit der Bibel (Ri 16,21-31, wie durch die alten Zeugen belegt), mit Pseudo-Philo und der rabbinischen Tradition. Gegenüber der biblischen Darstellung aktualisiert die Version des Josephus den Stoff, indem er z.B. Samson als heroische Gestalt durch die Einfügung eines Enkomion über ihn betont und weiters Samsons Rufe nach göttlicher Unterstützung, die in 16,28 und in 30ba angeführt werden, auslässt. Seine Neuinterpretation besitzt Ähnlichkeiten und Unterschiede zu Pseudo-Philo. Beide Autoren komprimieren z.B. die biblische Darstellung erheblich. Während jedoch Josephus die theologische Bedeutung von Samsons Ende herunterspielt, folgt Pseudo-Philo der Bibel, wenn er dem Hilfeschrei des Helden nach Gottes Hilfe einen zentralen Platz einräumt. Schließlich zeigt Josephus' Wiedergabe keine Kenntnis der verschiedenen rabbinischen Entfaltungen über das drastischen Endes von Samsons Leben.

Warum ließ Herodes Antipas Johannes den Täufer
verhaften? Oder: Wenn ein Prophet politisch
gefährlich wird

Kay Ehling

Die Wachstumsnotizen der Acta

Ein Vorschlag zur Gliederung des lukanischen Werks

Holger Zeigan

Summary

This article advocates the opinion that the so called "Wachstumsnotizen" of the Acts have to be seen as signs of structure, which subdivide the plot of Acts. The summarizing "Wachstumsnotizen" conclude certain episodes of the evolution of early Christianity. It has to be distinguished between main and smaller "Wachstumsnotizen", which summarize different chapters of Acts, so that Acts has to be subdivided into five main parts, which describe the gradual and systematic expansion of Christianity from Jerusalem to all over the antique world.

Zusammenfassung

Der vorliegende Aufsatz plädiert dafür, die so genannten Wachstumsnotizen der Apostelgeschichte als vom Autor des Werks bewusst gesetzte Gliederungsmerkmale zu verstehen. Die Wachstumsnotizen schließen eine bestimmte Episode der Entwicklung der frühen Gemeinde(n) mit einem zurückblickenden und zusammenfassenden Wort ab. Zu unterscheiden ist zwischen „großen“ und „kleinen“ Wachstumsnotizen, durch die Hauptkapitel bzw. Unterkapitel der Apostelgeschichte beschlossen werden. So ergibt sich eine Gliederung der Apostelgeschichte in fünf Teile, durch die die allmähliche, zielgerichtete Ausdehnung des christlichen Glaubens von Jerusalem aus in alle Welt beschrieben wird.

Paulus – Gefangener in Ephesus?

Teil 1

Marlis Gielen